

# Wie beurteilen Stakeholder und die Gesellschaft Indikatoren zu Verhalten und Emotionen für ein nationales Tierwohl-Monitoring?

Ute Schultheiß<sup>1</sup>, Regina Wagner<sup>1</sup>, Caroline Gröner<sup>2</sup>, Caroline Over<sup>2</sup>, Leonie Geef<sup>2</sup>, Julia Johns<sup>2</sup>, Hanna Treu<sup>2</sup>, Angela Bergschmidt<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL), Darmstadt, <sup>2</sup> Thünen-Institut, Braunschweig

## Ziel des Projektes „Nationales Tierwohl-Monitoring (NaTiMon)“

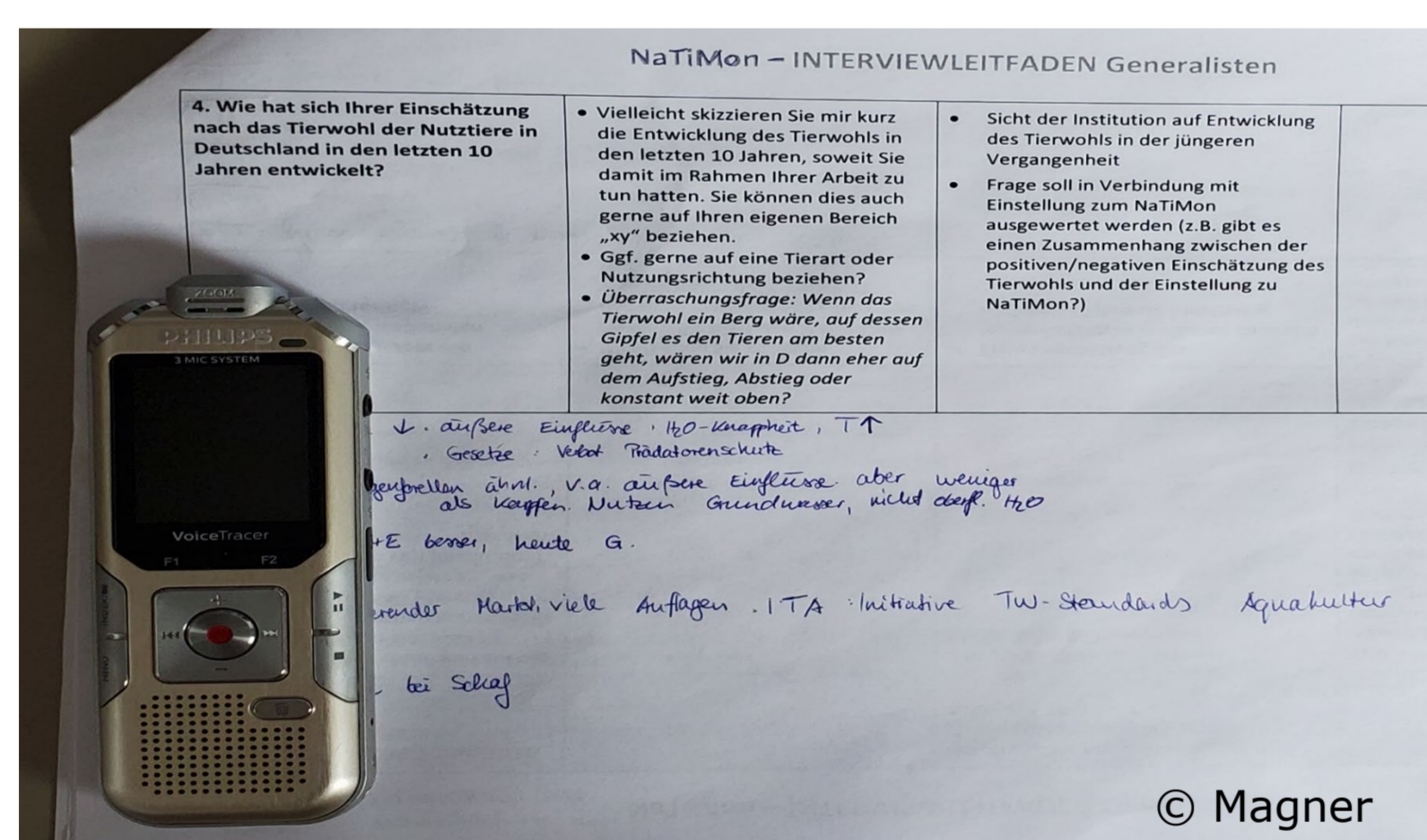
Grundlagen schaffen für eine regelmäßige Berichterstattung zum Zustand und zur Entwicklung des Tierwohls von Rindern, Schweinen, Hühnern, Puten, Schafen, Ziegen, Regenbogenforellen und Karpfen in Deutschland



© PowerPoint 2019

## Interviews mit Stakeholdern

- 63 leitfadengestützte Telefoninterviews (03-12/2020)
- Interessengruppen aus Landwirtschaft, Transport & Schlachtung, Lebensmittelindustrie, Tier-, Umwelt-, Verbraucherschutzorganisationen, Tierärzte, Politik, Kirchen, Verwaltung
- Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2010), Software MaxQDA2020



© PowerPoint 2019

## Online-Befragung der Gesellschaft

- Software LimeSurvey (06-09/2021)
- Inhalte:
  - Bedeutung verschiedener Tierwohlthemen
  - Erwartungen, Chancen und Risiken zu einem Monitoring
- Auswertung: inferenzstatistisch und deskriptiv
- Teilnehmende:
  - 1893 Personen, Ø-Alter 43 J., 62 % Frauen
  - Abitur: 73 %; Hochschulabschluss: 57 %

### Tierwohl in der Nutztierhaltung

Im Projekt „Nationales Tierwohl-Monitoring“ werden die Grundlagen für eine regelmäßige Berichterstattung über das Tierwohl von Nutzieren in Deutschland erarbeitet. Sie haben die Möglichkeit, daran mitzuwirken!



Wenn Sie mehr über das Projekt erfahren möchten, können Sie sich auf unserer [Webseite](#) informieren. Sie können uns auch über [info@nati-mon.de](mailto:info@nati-mon.de) kontaktieren.

Die Umfrage dauert ca. 10 Minuten.

## Ergebnisse

### Bedeutung von Tierwohl-Dimensionen

- nicht nur Verhaltensstörungen (z.B. Zungenrollen) sondern auch „positives“ Verhalten (z.B. Ausleben natürlicher Verhaltensmuster) berücksichtigen
- Erfassung wurde als wichtig erachtet, auch wenn diese oftmals schwieriger sei als die Erfassung von Indikatoren zur Gesundheit
- Emotionen: v.a. das „Wohlfühlen“ des Tieres wurde genannt
- aber: einzelne Stakeholder sprachen sich explizit gegen Indikatoren zu Verhalten und Emotionen für ein nationales Monitoring aus

## Fazit

Ein Tierwohl-Monitoring sollte nicht nur die Tiergesundheit, sondern auch das Verhalten und die Emotionen von Tieren einbeziehen.

Die Ergebnisse der Stakeholder-Interviews und der Online-Befragung der Gesellschaft legen nahe, dass die Aufgabe eines zukünftigen Tierwohl-Monitorings auch sein wird, die Bedeutung dieser beiden Dimensionen für das Tierwohl zu erläutern.

### Bedeutung verschiedener Tierschutzthemen

